

Im Rausch der Tiefe

Der gläserne „Skywalk“ über dem Grand Canyon ist die neue Touristen-Attraktion des US-Staates Arizona

Wer in den Himmel will, muss durch die Hölle gehen. So oder zumindest so ähnlich kommt es Veronique Graul vor, als sie den ersten Schritt auf den „Skywalk“ setzt. Ein bisschen windig ist es an diesem Morgen im Westen des Grand Canyons in Arizona. Doch das ist nicht das Problem der 20-Jährigen.

„Viel schlimmer ist der erste Blick in die Tiefe“, sagt sie. Veroniques Knie werden weich, das Herz rast. Nur noch ein bisschen Glas trennt das Au-pair-Mädchen aus der Nähe von Aschaffenburg jetzt

Aus einer Höhe, die gleich vier aufeinander gestapelten Eiffeltürmen entspricht, schaut man direkt auf die gigantische Schlucht, sieht den Colorado River und von der obersten Abbruchkante bis zum Boden 1,7 Millionen Jahre Erdgeschichte. „Nur vom Mond hat man einen besseren Ausblick

Da wäre zum Beispiel Sedona, das Cowboy-Städtchen unweit von Phoenix. „Eigentlich wollte Walt Disney hier seinen Freizeitpark eröffnen“, erzählt Lynnie Hughes. Doch daraus wurde nichts, sodass die Reiseführerin ihren Gästen nun die Berge in ihrer vollen Schönheit und ohne Achterbahnen zeigen kann: „Der da, der aussieht wie ein schlafender Hund, heißt Snoopy“, sagt sie. Andere heißen „Kathedrale“ und „Die Küssenden“.

Etwa 100 Meilen weiter nordöstlich, in der Nähe des

Snoopy und ein küssendes Paar in Sedonas Bergen

Städtchens Flagstaff, erstreckt sich der Meteor Crater, ein Loch, in dem 20 Fußballfelder mitsamt zwei Millionen Zuschauern Platz hätten.

Man könnte den Walnut Canyon anschauen, in dem die Sinagua-Indianer über 300 Felsbehauungen in den Stein gehauen haben, oder die bizarre Vulkanlandschaft am Sunset Crater. Doch die meisten Arizona-Touristen ziehen eine Straße an der Highway-Ausfahrt 139 diesen Naturereignissen vor: die Route 66, die geradewegs nach Kalifornien führt.

Nicht zu schnell fahren! Nicht zu viel übersehen! Das muss das Motto eines jeden Touristen in Arizona sein. Denn nur wer mit wachen Augen durch dieses magische Land reist, erlebt seine Attraktionen in all ihrer Schönheit. Auch wenn er dazu mitunter durch die Hölle gehen muss.

Daniel Aschoff



Der „Skywalk“ liegt im Hualapai-Reservat am westlichen Canyon-Rand.



Ein Hualapai-Häuptling preist das Naturwunder des Grand Canyon.

von der 1200 Meter tiefen Schlucht unter ihr. „Ein unglaubliches Gefühl.“

Es sind skurrile Szenen, die sich auf diesen ersten Zentimetern des neuesten und vielleicht spektakulärsten Touristen-Highlights der USA abspielen. Durchschnittlich fünf

Besucher bangen:
»Nur nicht nach unten schauen!«

Besucher täglich drehen trotz der horrenden Eintrittspreise von 25 Dollar noch vorm Betreten der Plattform wieder um. Ein unverzeihlicher Fehler. Denn wer den ersten Schritt einmal hinter sich gebracht hat, wird diesen Ausblick sein Leben lang nicht vergessen.

auf die Welt“, sagen die Hualapai-Indianer, in deren Reservat der „Skywalk“ errichtet wurde und die an den Einnahmen beteiligt sind. 30 Millionen Dollar hat sich David Jin, ein chinesischer Geschäftsmann aus Las Vegas, den gläsernen Steg kosten lassen.

Freilich ist der „Skywalk“ nicht das Einzige, was Arizona zu bieten hat. Gott hat es wahrlich gut gemeint mit dem Grand Canyon State: Nirgendwo sonst finden Touristen eine so geballte Anzahl an Naturschauspielen.

Phoenix, die moderne Hauptstadt, ist einen Tagesausflug wert.



Foto: Wikipedia by asuedu

Ihr Reiseziel für nächste Woche
Malta, Europas südlicher Außenposten



Fotos: AOT

Halt mich fest: Man steht auf einem Bumerang mit Glasboden, und es schwindelt einen wunderbar.

Arizona: So kommen Sie hin

Flug: Die Lufthansa fliegt von München über Denver nach Phoenix. Der Flug kostet inklusive aller Gebühren und Steuern 983,65 Euro.

Mietwagen: Unkompliziert vermittelt der Reiseveranstalter America Unlimited (www.america-unlimited.de) ein Fahrzeug bereits vor der Abreise. Für einen kleinen Zweitürer müssen 149 Euro

die Woche eingeplant werden. Ein für Off-Road-Pisten empfehlenswerter SUV kostet ab 380 Euro.

Wohnen: Zimmer im Best Western Inn of Tempe, 670 N. Scottsdale Rd., bei Phoenix, kosten 50–95 Euro. Im Ramada West, Woodlands Village Blvd., in Flagstaff zahlt man 65–110 Euro.

Ausflüge: Den „Skywalk“ er-

reicht man von Kingman über den Highway 93. Der Eintritt zum Canyon kostet ca. 18 Euro, zum Reservat inkl. „Skywalk“ weitere 75 Euro. Eintritt zum Walnut Canyon und Sunset Crater je vier, zum Meteor Crater rund elf Euro.

Essen: Bistro Bella Terra in Sedona, Hotel Brunswick in Kingman, Cottage Place und Black Bart's in Flagstaff.

Sheherezades Traum

Sie wollten schon immer mal in einem Scheichpalast residieren? Sich dort von exzellentem Personal umsorgen lassen? Ich hatte dieses Privileg, und zwar im Hotel Sharq Village & Spa im Emirat Qatar, direkt im Zentrum von Doha: 149 luxuriöse Zimmer, 24 Suiten und eine Royal Villa mit einer Größe von 570 Quadratmetern erwarten die anspruchsvolle Klientel. Das Hotel ist Prunkstück eines von der Ritz Carlton Hotel Company errichteten arabischen Dorfs mit traditionellem Souk.

Aber der Reihe nach: Nach nur sechs Flugstunden steige ich am Flughafen Doha in ei-



Der Hoteltipp
von Patrick Rosenthal

Patrick Rosenthal, Lifestyle-Kenner und Gründer des „World Hotel Awards“, testet die exklusivsten Hotels der Welt. Das Sharq Village & Spa, das bei Doha inmitten eines künstlichen Souks liegt, beeindruckte ihn mit märchenhaftem Luxus und edlem Interieur.

beraubenden Anblick des Sharq Village & Spa: Wie eine Traumkulisse aus Tausend-undeiner Nacht erhebt sich das Palasthotel direkt am feinen, weißen Sandstrand.

Zum zweiten Mal staune ich beim Betreten der Suite: Hier ist wirklich alles vom Feinsten. Die in warmen Farben gehaltenen Schlafzimmer mit arabischem Himmelbett sind ein Traum. Durch die Terrassentür sehe ich in den klaren Wüsten-

nächten meines Aufenthalts auf den Sternenhimmel.

Mein Tipp: Gäste der Club-Villa genießen zusätzlich kos-

Wasserpfeife
unter klarem
Sternenhimmel

tenlos Butlerservice, Wäscheservice und fünfmal täglich Speisen und Getränke in der Club Lounge.

Und dann sollten Sie unbedingt den Abend in der Shisha Rooftop Lounge ausklingen lassen. Wer dort, gebettet auf übergroßen Kissen unterm Sternenhimmel, an der traditionellen arabischen Wasserpfeife, der Shisha, nuckelt oder einen erfrischenden Cocktail genießt, fühlt sich wie in Sheherezades Märchenwelt.

Weitere Infos:
Sharq Village & Spa
P.O. Box 26662, Doha, Qatar
www.ritzcarlton.com



Die Al Wanis Shisha Terrasse ist gut für ein Wasserpfeifen.



Exklusiver Urlaub am Swimmingpool unter Palmen.

Fotos: World Hotel Award